

Unser Kind wird getauft

*Ideen und Anregungen
zur Vorbereitung der Taufe*

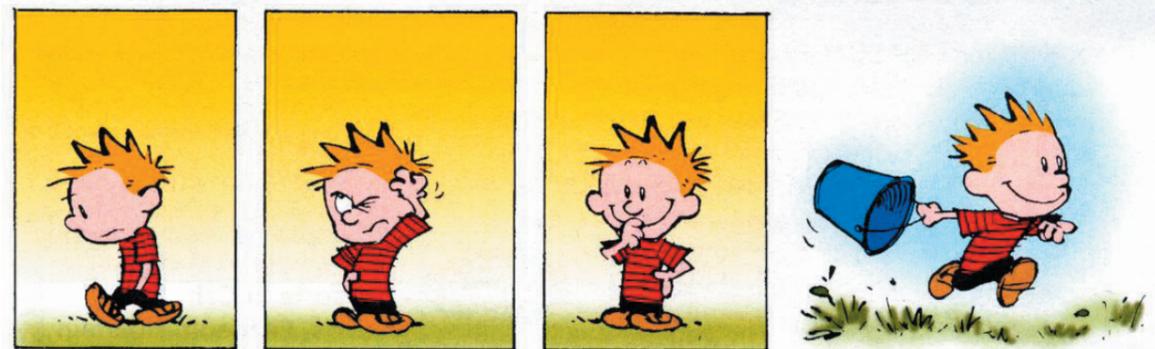


Inhalt

5	Einige Gedanken...
5	Taufpaten – Gotte und Götti
5	Bild- und Tonaufnahmen
7	Texte zur Taufe
7	Taufversprechen
7	<i>Vorschlag 1</i>
7	<i>Vorschlag 2</i>
7	<i>Vorschlag 3</i>
7	<i>Vorschlag 4</i>
8	<i>Vorschlag 5</i>
8	<i>Vorschlag 6</i>
9	<i>Vorschlag 7</i>
9	<i>Vorschlag 8</i>
9	Taufgebete und Meditationen
9	<i>Vorschlag 1</i>
10	<i>Vorschlag 2</i>
10	<i>Vorschlag 3</i>
10	<i>Vorschlag 4</i>
11	<i>Vorschlag 5</i>
11	<i>Vorschlag 6</i>
12	<i>Vorschlag 7</i>
12	<i>Vorschlag 8</i>
12	<i>Vorschlag 9</i>
13	Vorschläge für den Taufspruch
13	Altes Testament
15	Neues Testament

zusammengestellt 2018 von Bernhard Harnickell
bernhard.harnickell@ref-uesslingen.ch
bernhard.harnickell@ref-weinigen.ch

Die Bibelzitate sind entnommen aus:
Zürcher Bibel
© 2007 Verlag der Zürcher Bibel beim Theologischen Verlag Zürich



Einige Gedanken...

Liebe Eltern,
Sie wünschen, dass Ihr Kind getauft wird. Ich möchte Sie bei der Vorbereitung der Taufe gerne miteinbeziehen, damit die Taufe dann auch eine persönliche Note erhält.

Dazu soll Ihnen das Material in diesem Heft als eine Art «Steinbruch» dienen und Ihnen helfen, die Taufe mitzugestalten. Die Vorschläge sind in keiner Weise verbindlich, sondern als Anregungen gedacht, die verändert und miteinander kombiniert werden dürfen.

Ich habe hier natürlich nur eine kleine Auswahl an Möglichkeiten zusammengetragen, vieles andere ist ebenfalls denkbar. Wenn Sie also eigene Ideen haben oder Ihnen eine Tauffeier, die Sie miterlebt habt, besonders gut gefallen hat, sind Sie herzlich eingeladen, Ihre Ideen und Erfahrungen einzubringen. Vorschläge von Ihrer Seite sind auf alle Fälle willkommen.

Ich möchte an dieser Stelle aber ausdrücklich betonen, dass Sie keinen fertigen Entwurf für eine Taufe abliefern müssen. Es ist ein Angebot, an der Gestaltung der Taufe teilzuhaben und Ihre Ideen und Wünsche einzubringen.

Taufpaten - Gotte und Götti

Die Taufpaten müssen religiös mündig sein und wenigstens eine oder einer von ihnen muss einer christlichen Konfession angehören.¹

Immer wieder betonen Eltern, dass ihnen die Beziehung der Paten zum Täufling wichtig ist. Die Paten sollen nicht nur Geschenke abliefern, sondern auch

¹ So verlangt es die Kirchenordnung der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau (KGS 5.2) in § 46.

Zeit für ihre Patenkinder haben und mit ihnen zwischendurch etwas unternehmen. Entsprechend umsichtig werden die Paten denn auch ausgesucht. Ich möchte Sie auch ermutigen, weitere Personen, die Ihnen bzw. Ihrem Kind nahestehen, in die Vorbereitungen und die Taufe miteinzubeziehen, Geschwister, Freundinnen und Freunde, ...

Die Paten sind durch ihr Amt aufgefordert, sich auch an der christlichen Erziehung des Patenkindes zu beteiligen. z.Bsp. an einem Fest am Tauftag (oder um den Tauftag herum) mit allen Paten, das auch die Paten vorbereiten; man könnte dabei an den Taufspruch erinnern, die Taufkerze anzünden, etwas Gemeinsames unternehmen, zusammen spielen usw. Es geht dabei nicht um Geschenke, sondern um ein gemeinsames Erlebnis.

Bild- und Tonaufnahmen

Oft werde ich gefragt, ob es erlaubt sei, während des Gottesdienstes zu photographieren oder zu filmen. Dazu möchte ich Ihnen folgendes zu bedenken geben:

- Der Gottesdienst ist eine religiöse Feier, die vielen Menschen wichtig bzw. heilig ist. Übermässiges bzw. rücksichtsloses Photographieren oder Filmen hat manchen Gottesdienstbesucher (und Pfarrer) auch schon verärgert.
- Der Gottesdienst ist eine öffentliche Veranstaltung. Nicht alle Gottesdienstbesucher sind erfreut darüber, wenn sie während des Gottesdienstes photographiert oder gefilmt werden.
- Falls Musiker an dem Gottesdienst mitwirken, können Bild- und Tonaufnahmen ein urheber-

oder zumindest interpretenrechtliches Problem darstellen.

Aus diesen Gründen und aufgrund meiner leider nicht immer erfreulichen Erfahrungen möchte ich Sie bitten, der Würde des Anlasses und dem Recht der Gemeinde auf Sammlung gebührend Rechnung zu tragen und sich an folgende Grundsätze zu halten:

- Photographieren oder filmen bitte nur sitzend, ohne aufzustehen und «herumzuhuschen». Die vordersten Stühle sind ohnehin in der Regel immer frei, so dass keine Probleme bezüglich eines günstigen Platzes bestehen sollten.
- Das Zentrum Ihres Interesses ist zweifellos der Täufling mit Ihnen als Eltern und den Paten.

Ersparen Sie den übrigen Gottesdienstteilnehmer/innen bitte eine Aufnahme der versammelten Gemeinde und damit den Sigristinnen und mir die Reklamationen, die wir anschließend anhören dürfen.

- Ich empfehle jeweils, eine bestimmte Person mit den Aufnahmen zu beauftragen und die übrigen Familienmitglieder und Freunde darüber zu informieren.
- Während des Gottesdienstes mache ich keine Unterbrüche für gestellte Photos. Hingegen stehe ich Ihnen nach dem Gottesdienst gerne für Aufnahmen zur Verfügung.



Texte zur Taufe

Die nachfolgenden Vorschläge können von den Eltern und/oder Paten gelesen werden. Ich gebe grundsätzlich sehr gerne Raum, wenn jemand einen Text lesen möchte. Die Feier wird dadurch auf alle Fälle persönlicher.

Alternativ kann auch ich den Text lesen, wenn Ihnen das lieber ist.

Taufversprechen

Vorschlag 1

Aus Dankbarkeit für das Wunder, das Gott uns mit ... erfahren liess, versprechen wir, unserem Kind viel Zeit, Liebe und Verständnis zu schenken.

Wir möchten für einander da sein in guten und in schweren Zeiten.

Wir möchten unserem Kind Geborgenheit geben, ohne es an uns zu binden.

Wir möchten ihm helfen, seine einzigartigen Gaben zu entfalten, für sich und für andere.

In all dem sind wir auf den Halt und die Nähe von Gott angewiesen und wollen deshalb mit unserem Kind nach dem christlichen Glauben fragen und für seine christliche Unterweisung besorgt sein.

Vorschlag 2

Liebe Eltern und Taufzeugen, Kinder sind ein Wunder, ein Wunder vom neuen Leben, zart, verletzlich und angewiesen auf Wärme und Respekt.

Darum frage ich Sie: Wollen Sie den Kindern, die mit Ihnen in Berührung kommen, Zuneigung und

Achtung entgegenbringen, wollen Sie ihnen so begegnen, dass sie etwas davon spüren, dass sie angenommen, aufgenommen und bejaht sind, dann antworten Sie: «Ja, mit Gottes Hilfe».

Vorschlag 3

Wir versprechen, unserem Kind zu helfen, in den christlichen Glauben hineinzuwachsen: Durch unser Verhalten, durch unser Vorbild und auch durch das, was wir sagen und erzählen.

Wir wollen immer neu auf unser Kind eingehen und viel Zeit für sie/ihn haben: Zum Spielen, zum Gespräch, zum Zusammensein.

Wir möchten uns zum Ziel setzen, ihr/sein Vertrauen zu gewinnen und ihr/ihm Vertrauen zu schenken; mit viel Verständnis, Liebe und Zärtlichkeit: So dass es Verantwortung lernen kann, seine eigenen Meinung bilden und auch dazu stehen kann.

Vorschlag 4

Liebe/Lieber ..., ich als Deine Mutter will mich bemühen, Dir viel Geborgenheit, Verständnis, Geduld und Liebe entgegen zu bringen, Dir dabei helfen, Dein eigenes Leben zu formen und zu gestalten und bei Problemen versuchen, Dir zu helfen, den Sinn Deines Lebens auf dieser Welt nicht zu verlieren.

Wenn Du anfängst, Dein eigenes Leben zu formen und Deine Rechte forderst, will ich mich als Dein Vater bemühen, Dir dabei zu helfen und Dir eine Stütze zu sein.

Als Deine Patin/Gotte möchte ich das, was ich kann, dazu beitragen, dass Du ein eigenständiger, liebesfähiger Mensch werden kannst, und will probieren, Dir in jeder Lebenslage zu helfen.

Als Deine jüngere Patin/Gotte freue ich mich an unserer Jugend und möchte mich bei Problemen zur Verfügung stellen, Dir zu helfen oder zu vermitteln, wenn Du das möchtest oder brauchst.

Im Wissen, dass das Leben nicht nur Schönes und Unbeschwertes bringt, möchte ich, als Dein Pate/Götti, Dir helfen und für Dich da sein, damit Du die Lebensfreude nie verlierst.

Vorschlag 5

Liebe Eltern und Taufzeugen,
... ist Ihnen anvertraut worden.
Sie wollen ihr/ihm gute und treue Begleiter und Freunde sein.
Sie wollen sich deshalb auch für eine Welt einsetzen, die lebenswert ist.
So sind Sie Mitarbeiter von Gott, der Sie braucht und Ihnen beisteht.
Wenn Sie jetzt, um das zu bezeugen und zu feiern, Euer Kind Taufen lassen wollen,
auf den Namen Gottes,
der der Ursprung und das Licht des Lebens ist,
auf den Namen von Jesus Christus,
der uns das wahre menschliche Leben auf tut,
und auf den Namen des Heiligen Geistes,
der Mut und Kraft zum Leben gibt,
dann antworten Sie: «Ja».

Deine Eltern wollen mit Dir, ..., entdecken, wie wunderbar Du gemacht bist und wie gross die Liebe ist, in der wir alle geborgen sind.
Sie wollen Dich im Leben mit all seinen Entscheidungen begleiten und hinter Dir stehen, wenn Schönes und wenn Schweres auf Dich zukommt.

Deine Taufpaten wollen, dass Du Deine Lebensfreude nie verlierst.

Sie wollen versuchen, Dir gute Vorbilder zu sein und Dir in jeder Lebenslage zu helfen.

Sie wollen den Eltern beistehen, Dich im christlichen Glauben zu erziehen und immer wieder die christliche Wahrheit zu suchen.

Vorschlag 6

Ich als Deine Mutter möchte mich bemühen, Dir ... möglichst viel Raum, Ruhe und Nähe zur eigenen Entfaltung zu schenken. Ich möchte Dir eine wirkliche Mutter sein.

Ich als Dein Vater möchte ein helles Gehör für Deine Freuden, Deine Ängste, Dein Glück und Deine Auseinandersetzungen haben und an Deinem Leben teilnehmen; Ich möchte Dir auch soviel Mut mitgeben, dass Du in eine Welt, in der es viel zu verändern gibt, gleichwohl ein sonniges Lachen hinaustragen kannst.

Ich als Deine Patin/Gotte möchte mich gut mit Dir verstehen, Dich an meinem Leben teilnehmen lassen und selber auch an Deinem Leben teilnehmen, und Dir dadurch auch zu helfen, zu einer eigenständigen, liebesfähigen Persönlichkeit heranzuwachsen. Ich will Dich in Gedanken viel begleiten.

Ich als Dein Pate/Götti wünsche Dir, im Wissen, dass das Leben nicht nur Schönes und Unbeschwertes bringt, dass Du Deine Lebensfreude nie verlierst und ich möchte versuchen, Dir in jeder Lebenslage zu helfen, für Dich da zu sein, wenn Du das möchtest, oder wenn Du mich brauchst.

Wir alle wollen mit ... nach dem christlichen Glauben fragen und uns um seine christliche Unterweisung kümmern.

Wenn Ihr euch darum bemühen wollt, im Vertrauen darauf, dass Gott euch dabei begleitet, dann antwortet «Ja».

Vorschlag 7

Im Vertrauen auf Gott, der unserem Leben Sinn gibt,
im Vertrauen auf Christus, der uns nie allein lässt,
im Vertraue auf den Heiligen Geist, der uns Mut und Hoffnung gibt,
versprechen wir, ... ein Daheim zu geben, in welchem sie/er Geborgenheit und Wärme erfahren kann.

wir wollen alles, was wir können, dazu beitragen, dass sie/er ihr/sein Leben zuversichtlich leben kann und auch das sucht und sich für das einsetzt, was auch andere fröhlich macht.\

Wir möchten uns in unser Kind einfühlen können, es verstehen und ihm Grenzen setzen können, die hilfreich sind.

Wir möchten ... helfen, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken und die Ehrfurcht vor dem Leben nie zu verlieren.

Darum wollen wir mit unserem Kind nach dem christlichen Glauben fragen und für seine christliche Erziehung besorgt sein.

Vorschlag 8

Darum frage ich Sie:

Wollen Sie Ihre Kinder taufen lassen auf den Namen von Jesus Christus, in dem wahres menschliches Leben sichtbar wurde?

Wollen Sie dazu beitragen, dass sich solches Leben auch in Ihren Kindern entfalten kann, soviel Sie das nach menschlichen Kräften können?

So antworten Sie: «Ja, mit Gottes Hilfe».

Taufgebete und Meditationen

Vorschlag 1

Unsere kleinen Kinder leben und wissen doch noch nichts vom Leben. Sie kennen nur den Augenblick und wissen noch nichts von der Zukunft. Sie freuen sich, weil wir uns ihnen zuwenden und sind voller Vertrauen, weil sie geliebt sind.

Auch Jesus ist ein Kind gewesen. Vor ihm lag das Kreuz seines Lebens. Er nahm es auf sich, weil er eintrat für eine Zukunft, in der Menschen einander kein Leid mehr antun.

In der Taufe werden wir an seine Seite gerufen, mit ihm für diese menschlichere Welt zu leben und für sie einzustehen.

Unsere Kinder werden viel Mut brauchen, die Liebe zu vertreten in einer Welt, in der man sich als feindliche Konkurrenz betrachtet und in der der kleine und grosse Krieg herrscht. Lass uns in ihnen diesen Mut hervorrufen und stärken.

Unsere Kinder werden viel Vertrauen brauchen, trotz aller Enttäuschungen an eine gute Zukunft der Welt zu glauben. Lass dieses Vertrauen durch uns in ihnen entstehen, indem sie erfahren, dass sie geliebt sind. Denn nur wer sich geliebt weiss, wie Jesus sich geliebt wusste, braucht sich nicht mehr um sich selbst zu sorgen, sondern kann kämpfen für andere, für eine Welt der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens.

Mache uns und diese Kinder zu Trägern Deiner Zukunft.

Vorschlag 2

Mit erwartungsvollen Augen sehen Kinder uns an. Hilflos und verloren sind sie ohne uns. Wir wollen sie nicht enttäuschen.

Sie brauchen nicht nur Essen und Trinken, Kleidung und ein warmes Bett. Sie brauchen Zuwendung, Zärtlichkeit, Verständnis, Spielraum, um sich frei entfalten zu können.

Wir wollen sie nicht enttäuschen.

Sie können es sich nicht verdienen, dass wir gut zu ihnen sind. Sie können es nur aus uns hervorlocken, wenn sie uns erwartungsvoll ansehen.

Wir wollen sie nicht enttäuschen.

Sie wachsen in eine Welt hinein, in der nur der Liebe und Anerkennung erhält, der sie sich verdient, oder der Macht, Einfluss und Geld hat. Sie werden unverdiente Zuneigung, Verständnis und Spielraum der Freiheit vermissen. Sie werden darauf angewiesen sein, dass wir uns dafür einsetzen, diese Dinge in der Welt zu vermehren.

Wir wollen sie nicht enttäuschen.

Hilf Du uns, dass unser Vorsatz, sie nicht zu enttäuschen, gelingt und dass diese Kinder trotz aller Enttäuschungen das Leben lebenswert finden.

Vorschlag 3

Niemand hat uns gefragt, als wir zur Welt kamen, ob wir leben wollen, leben in dieser Familie, diesem Land, dieser Zeit.

Niemand konnte diese Kinder fragen. Wir haben über sie verfügt. Werden sie einmal ja sagen zu Ihrem Leben? Werden sie entdecken, wozu sie da sind? Oder werden sie uns verwünschen, dass wir ihnen aufgebürdet haben zu leben?

Manchmal wissen wir selbst nicht, ob wir zu unserem Leben ja sagen sollen oder nein. Manchmal ist

uns das Leben eine Freude, voll guten Sinns, und manchmal ist es uns leid.

Einer sagte ja – zu seinem Leben, zu dieser Erde, zu uns allen: Jesus, den wir Christus nennen. Er sagte ja – nichts sonst. Auch als er arm war, sagte er ja. Als er litt unter der Verblendung derer, die nein zu ihm sagten und ihn leiden liessen. Er sagte ja sogar, als er starb, sagte ja mitten im Untergang, denn er wusste ein ewiges Ja über sich.

Lass dieses Ja von Jesus ansteckend wirken auf uns, auf diese Kinder, auf diese Welt. Sein tiefes Ja zum Leben wecke in uns und halte es wach, auch wenn es schwer ist, nicht nein zum Leben zu sagen.

Diese Kinder sind unglaublich zart, sind leicht zu verletzen an Körper und Seele. Sie haben es nötig, dass wir sie behüten wie etwas unvergleichlich Kostbares.

Unser Gefühl stimmt Dir zu, wenn Du sagst: Ein Mensch ist unendlich wertvoll. Und wir möchten, dass die Taufe dies den Kindern bestätigt.

Doch wenn unsere Kinder grösser werden, vergessen wir das leicht. Wenn sie nicht mehr die reizenden Kleinen sind, sondern schwierig werden, wenn sie beginnen, ihr eigenes Leben zu formen und ihr eigenes Recht zu fordern, wenn sie anders sind, als wir sie uns wünschen. Wir vergessen so schnell, dass Menschen auch dann unendlich wertvoll bleiben, wenn sie unbequem sind, ja sogar, wenn sie uns feind sind.

Vorschlag 4

Wir danken Dir für das Geschenk dieser Kinder. Sie haben alles, was sie zum Menschsein brauchen: Augen und Ohren, Hände und Mund, Verstand und Gefühl, Phantasie und schöpferische Begabung.

Sie werden hören können, wie man Dich lobt, weil Du eine gute Zukunft für alle bereithältst.

Sie werden die zärtlichen Worte der Liebe vernehmen können, sie werden hören können, was die zu

ihnen sagen, die es gut mit ihnen meinen, und werden es kritisch bedenken können, um selbst einen Weg zu finden.

Sie werden sehen können, wie schön Deine Welt ist und wie gut das Gesicht Ihrer Mutter. Sie werden Leid und Ungerechtigkeit sehen und gefragt werden, was sie dagegen tun wollen.

Sie werden lachen können, weil das Leben köstlich ist, und sie werden weinen, weil man ihnen wehtut.

Bleibe bei ihnen auf allen Ihren Wegen, behüte sie vor allem Argen: vor dem, was Menschen ihnen antun können und vor dem, was sie sich selbst antun. Mache sie bereit, in der Welt für die Liebe einzutreten, die Du bist und allem feind zu sein, was Dir feind ist.

Sei Du bei ihnen alle Tage und Stunden.

Sei Du bei ihnen, wenn niemand von uns bei ihnen sein kann.

Vorschlag 5

Vater, wir danken Dir, dass Du uns ... und ... anvertraut hast. Wir wollen immer daran denken, unsere Kinder nicht als unseren Besitz, sondern als eigene Persönlichkeiten anzusehen, die uns von Dir anvertraut wurden.

Wir danken Dir, dass wir durch unsere Kinder das Leben bewusster erfahren, weil sie sich natürlich, ehrlich und unverstellt geben.

Unsere Kinder werden viel Vertrauen brauchen, trotz aller Enttäuschungen, an eine gute Zukunft der Welt zu glauben. Lass dieses Vertrauen durch uns in ihnen entstehen, indem sie erfahren, dass sie geliebt werden.

Wir hoffen, dass wir durch den Glauben an die Liebe Wege finden, damit wir nicht resignieren.

Lass uns ihnen helfen, gross zu werden; gross an Liebe und Bereitschaft zur Verantwortung; gross

an Hoffnung und ansteckender Freude; gross an warmherziger Menschlichkeit; und dass diese Kinder unsere Liebe brauchen, wie auch immer ihr Weg sich gestaltet.

Vorschlag 6

Wir stehen vor einem Kind, und es kommt uns vor wie ein Wunder. Wir haben es gezeugt und geboren, und doch spüren wir: Es ist mehr als unser Produkt. Es ist etwas Neues, Einmaliges, ein Mensch, den es nie zuvor gab und niemals mehr geben wird. Wir ahnen, was es heisst, dass Du der Schöpfer bist und wir Deine Helfer.

Wunderbarer jedoch ist, was Du mit einem Menschen vorhast: Lieben soll er können, wie Du liebst, gütig soll er andern begegnen, wie Du gütig bist. Frieden sollen sie ausbreiten, wie Du Frieden bringst.

Doch in jedem Menschen ist etwas, was Deine wunderbaren Pläne vereitelt: Wir wollen uns selbst zum Mittelpunkt machen, und alles soll uns zu Diensten stehen.

Darum bringen wir Kinder zur Taufe: Christus soll ihnen einwohnen.

Werde Du ihnen zur Kraft, dass sie ihr Ich finden im Du, dass in ihnen abstirbt der Mensch, der nur sich selbst kennt, und dass in ihnen aufwache und wachse der Mensch, der Christus zu ähneln beginnt.

Dazu sollen wir ihnen helfen, Deine wunderbaren Pläne mit ihnen fördern, sollen sie fähig machen zur Liebe, zur Güte und dazu, Frieden zu schaffen. Doch auch wir sind oft nicht fähig dazu, weil auch wir uns selbst mehr lieben als diese Kinder, weil wir sie so gern unseren Massstäben anpassen. Auch wir können nichts tun ohne Dich. Mache uns fähig, in Deinem Geist für diese Kinder zu wirken.

Vorschlag 7

300.000 Kinder werden täglich geboren in der Welt: Menschen gibt es im Überfluss. Darum ist der Mensch eine Massenware für die, die herrschen wollen und verdienen. Massenhaft braucht man kleine Leute, die sich fügen, die arbeiten und Geld bringen. Massenhaft braucht man Menschen, die geschlossen hinter den eigenen Parolen stehen. Massenhaft werden Menschen ausgerottet wie Ungeziefer. Wer aber eines von diesen unzähligen Kindern im Arm hält, der weiss, was Du weisst: Es ist unverwechselbar, einmalig, unersetzlich. Darum legst Du Deine Hand auf sie und sprichst: «Du bist mein.» Nun gilt: Wer sie antastet, tastet Dich an, und wer sie liebt, der hilft Dir, aus ihnen Menschen zu machen nach dem Bild von Jesus Christus.

Vorschlag 8

Gott, wir danken Dir für ... die/den Du uns anvertraut hast. Danke, dass Du die Kinder geschaffen hast, jedes auf seine Art, wunderbar und einmalig. Mit ihnen dürfen wir alle neues Leben spüren und eine einzigartige Aufgabe übernehmen. Wir wünschen uns, dass sich die Kinder wohl fühlen in dieser Welt, dass sie Liebe und Geborgenheit spüren dürfen, dass sie glücklich sein können und auch in der grössten Enttäuschung die Hoffnung nie verlieren. Gott, wir bitten Dich, dass Du uns in Situationen hilfst, in denen wir überfordert sind, dass Du uns in den Momenten vergibst, in denen wir uns verfehlen und dass Du uns mit Geduld und Kraft zur Seite stehst.

Vorschlag 9

Vater im Himmel,
Du weisst um uns und Du kennst uns wie eine gute Mutter; Du kennst auch ... Jedes Kind ist wichtig für Dich. Ihr/Sein Leben ist für Dich einzigartig und wertvoll. Für Dich, Gott, hat ja nicht nur das Bedeutung, was gross und mächtig ist. Nein, gerade das Kleine, das Zarte und Verletzliche ist für Dich unermesslich kostbar.
Danke, Gott, dass wir mit unseren Kindern entdecken können, wie wunderbar wir Menschen gemacht sind, und wie gross Deine Liebe ist, in der wir alle geborgen sind, geborgen im Erleben von Schönem und im Durchstehen von Schwerem. Manchmal wird es uns Angst, wenn wir an die Zukunft denken, Angst vor der Welt und Angst vor unseren eigenen Fehlern. Vielleicht macht uns gerade das Wissen freier, dass Du uns nie allein lässt und uns immer begleitest. Und deshalb bitten wir Dich: Lass uns nie vergessen, dass Du alle Wege mit uns teilst.
Hilf uns, dass wir auch für die späteren Lebensschritte unserer Kinder viel Verständnis haben.
Hilf uns, dass wir sie im christlichen Glauben erziehen können und dass wir immer wieder die christliche Wahrheit für uns alle suchen.

Vater im Himmel
Du bist uns so nah wie eine gute Mutter, hilf uns allen, dass wir unsere Kinder annehmen und ernstnehmen können und dass sie bei uns erfahren können: Wir gehören alle zusammen zu Dir und darum zu einer grossen Menschenfamilie.

Vorschläge für den Taufspruch

Die nachfolgenden Verse sind Vorschläge, aus denen Sie einen auswählen können, der zu Ihnen und Ihrem Kind passt. Sie müssen nicht unbedingt jeweils einen ganzen Textblock, wie ich ihn hier als Vorschlag wiedergegeben habe, auswählen. Sie können auch nur einen Teil eines Verses auswählen (z.Bsp. ein oder zwei Verse). Wichtig ist, dass der betreffende Text Sie anspricht und etwas aussagt, das Ihnen in Bezug auf Ihr Kind wichtig ist. Vielleicht spricht Sie aber auch keiner der vorgeschlagenen Texte an. Die hier vorgeschlagene Auswahl ist ja längst nicht umfassend und es gibt noch viele Texte in der Bibel, die ebenfalls als Taufspruch geeignet wären. In diesem Fall können wir beim Taufgespräch schauen, was Ihnen wichtig ist und welcher Taufspruch dies auch zum Ausdruck bringen könnte.

Altes Testament

² Ich will dich segnen und du wirst ein Segen sein.
Gen 12, 2

²⁴ Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Ich will dich segnen.
Gen 26, 24

²⁸ Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde, Korn und Wein in Fülle.
Gen 27, 28

¹⁵ Und sieh, ich bin mit dir und behüte dich, wohin du auch gehst. Denn ich verlasse dich nicht, bis ich getan, was ich dir gesagt habe.
Gen 28, 15

²⁴ Der EWIGE segne dich und behüte dich.
²⁵ Der EWIGE lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
²⁶ Der EWIGE erhebe sein Angesicht zu dir und gebe dir Frieden.
Num 6, 24–26

³¹ Denn der EWIGE, dein Gott, ist ein barmherziger Gott: Er wird dich nicht verlassen und nicht verderben.
Dtn 4, 31

⁸ Der EWIGE aber, er zieht vor dir her, er wird mit dir sein und dich nicht vergessen und nicht verlassen; fürchte dich nicht und hab keine Angst.
Dtn 31, 8

⁹ Habe ich dich nicht geheissen, mutig und stark zu sein? Hab keine Angst und fürchte dich nicht, denn der EWIGE, dein Gott, ist mit dir auf allen deinen Wegen.
Jos 1, 9

¹¹ Du zeigst mir den Weg des Lebens, Freude in Fülle ist vor dir, Wonne in deiner Rechten auf ewig.
Ps 16, 11

¹ Der EWIGE ist mein Hirt, mir mangelt nichts.
Ps 23, 1–6

¹ Der EWIGE ist mein Licht und meine Rettung, vor wem sollte ich mich fürchten? Der EWIGE ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschrecken?
Ps 27, 1

¹⁴ Hoffe auf den EWIGEN. Sei stark, dein Herz sei unverzagt. Hoffe auf den EWIGEN.

Ps 27, 14

⁷ Der EWIGE ist mein Schutz und mein Schild, auf ihn vertraute mein Herz; mir wurde geholfen, und mein Herz frohlockte, mit meinem Lied will ich ihn preisen.

Ps 28, 7

⁸ Ich will frohlocken und mich freuen an deiner Gnade, dass du auf die Nöte meiner Seele geachtet hast. ⁹ Du hast meine Füße auf weiten Raum gestellt.

Ps 31, 8–9

¹⁵ Ich aber vertraue auf dich, EWIGER, ich spreche: Du bist mein Gott. ¹⁶ In deiner Hand steht mein Geschick.

Ps 31, 15–16

⁸ Ich will dich lehren und dir den Weg weisen, den du gehen sollst, ich will dir raten, mein Auge wacht über dir.

Ps 32, 8

⁶ EWIGER, bis in den Himmel reicht deine Güte, bis zu den Wolken deine Treue.

Ps 36, 6

¹⁰ Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.

Ps 36, 10

⁵ Befehl dem EWIGEN deinen Weg und vertraue auf ihn, er wird es vollbringen. ⁶ Er wird deine Gerechtigkeit aufgehen lassen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag.

Ps 37, 5–6

³ Sende dein Licht und deine Wahrheit, sie sollen mich leiten, mich bringen zu deinem heiligen Berg und zu deinen Wohnungen.

Ps 43, 3

¹² Schaffe mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist.

Ps 51, 12

² Zu Gott allein ist meine Seele still, von ihm kommt meine Hilfe. ³ Er allein ist mein Fels und meine Hilfe, meine Burg, nie werde ich wanken.

Ps 62, 2–3

² Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse sein Angesicht leuchten bei uns.

Ps 67, 2

²³ Nun aber bleibe ich stets bei dir, du hältst mich an meiner rechten Hand.

Ps 73, 23

¹ Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen. ² Ich spreche zum EWIGEN: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue.

Ps 91, 1–2

¹¹ Denn er wird seinen Boten gebieten, dich zu behüten auf allen deinen Wegen. ¹² Auf den Händen werden sie dich tragen, damit dein Fuss nicht an einen Stein stosse.

Ps 91, 11–12

² Lobe den EWIGEN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Ps 103, 2

¹⁷ Aber die Gnade des EWIGEN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit über Kindeskindern, ¹⁸ über denen, die seinen Bund halten und seiner Gebote gedenken in der Tat.

Ps 103, 17–18

² Meine Hilfe kommt vom EWIGEN, der Himmel und Erde gemacht hat. ³ Er lässt deinen Fuss nicht wanken; der dich behütet, schlummert nicht.

Ps 121, 2–3

⁸ Der EWIGE behütet deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Ps 121, 8

⁵ Hinten und vorne hältst du mich umschlossen, und deine Hand hast du auf mich gelegt.

Ps 139, 5

¹⁴ Ich preise dich, dass ich so herrlich, so wunderbar geschaffen bin; wunderbar sind deine Werke, meine Seele weiss dies wohl.

Ps 139, 14

³¹ Die aber, die auf den EWIGEN hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Schwingen, sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und ermatten nicht.

Jes 40, 31

¹⁰ Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ja, ich stehe dir bei! Ja, ich halte dich mit der rechten Hand meiner Gerechtigkeit!

Jes 41, 10

¹ Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir. ² Wenn du durch Wasser gehst – ich bin bei dir, und durch Flüsse – sie überfluten dich nicht. Wenn du durch Feuer schreitest, wirst du nicht verbrannt, und die Flamme versengt dich nicht.

Jes 43, 1–2

¹⁰ Denn die Berge werden weichen und die Hügel wanken, meine Gnade aber wird nicht von dir weichen, und mein Friedensbund wird nicht wanken.

Jes 54, 10

¹ Mach dich auf, werde licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des EWIGEN ist aufgestrahlt über dir.

Jes 60, 1

¹¹ Denn ich, ich kenne die Gedanken, die ich über euch denke, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch eine Zukunft zu geben und Hoffnung.

Jer 29, 11

⁷ Der EWIGE ist gütig, eine Zuflucht am Tag der Not, und er kennt jene, die Zuflucht suchen bei ihm.

Nah 1, 7

¹⁹ Der EWIGE, ist meine Stärke, und er hat meine Füße gemacht wie die der Hirschkuh, und über meine Höhen lässt er mich schreiten.

Hab 3, 19

Neues Testament

⁴ Selig die Trauernden – sie werden getröstet werden.

⁵ Selig die Gewaltlosen – sie werden das Land erben.

⁶ Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit – sie werden gesättigt werden.

⁷ Selig die Barmherzigen – sie werden Barmherzigkeit erlangen.

⁸ Selig, die reinen Herzens sind – sie werden Gott schauen.

⁹ Selig, die Frieden stiften – sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.

¹⁰ Selig, die verfolgt sind um der Gerechtigkeit willen – ihnen gehört das Himmelreich.

Mt 5, 4–10

¹³ Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz fade wird, womit soll man dann salzen? Es taugt zu nichts mehr, man wirft es weg und die Leute zertreten es.

¹⁴ Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.
Mt 5, 13–14

⁷ Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopf an, so wird euch aufgetan. ⁸ Denn wer bittet, empfängt; wer sucht, der findet; wer anklopft, dem wird aufgetan.

Mt 7, 7–8

¹⁴ Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. ¹⁵ Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.
Mk 10, 14–15

³⁵ Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht mehr Hunger haben, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Joh 6, 35

¹² Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern das Licht des Lebens haben.

Joh 8, 12

³⁴ Ein neues Gebot gebe ich euch: dass ihr einander liebt. Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

Joh 13, 34

²⁷ Frieden lasse ich euch zurück, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht einen Frieden, wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht!

Joh 14, 27

⁹ Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! ¹⁰ Denn ich bin mit dir, niemand wird dich antasten und dir Böses antun.

Apg 18, 9–10

²⁸ Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten dient.

Röm 8, 28

³¹ Wenn Gott für uns ist, wer kann wider uns sein?

Röm 8, 31

³⁸ Denn ich bin mir gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, ³⁹ weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf vermag uns zu scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Röm 8, 38–39

¹³ Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die grösste unter ihnen aber ist die Liebe.

1 Kor 13, 13

⁵ Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ⁶ ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.

Eph 4, 5–6

³ Treu aber ist der Herr, der euch stärken und vor dem Bösen bewahren wird.

2 Thess 3, 3

⁷ Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagt-heit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2 Tim 1, 7

⁷ All eure Sorge werft auf ihn, denn er kümmert sich um euch.

1 Petr 5, 7

¹² Wenn wir aber einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist unter uns zur Vollendung gekommen.

1 Joh 4, 12

¹⁶ Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1 Joh 4, 16



Taufkerzen

Zur Taufe geben wir jeweils eine Taufkerze ab. Selbstverständlich können Sie auch eine eigene Taufkerze gestalten und mitbringen. Nachfolgend finden sie die Taufkerzen, die wir im Pfarramt auf Lager haben.



Taufkerze T2979 – «Schmetterlingsreigen»



Taufkerze T2980 – «Taube Regenbogen»



Taufkerze T2981 – «Sonne Herz Wasser»



Taufkerze T2982 – «Taube Wasser»